

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1933-08-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 20. 8. 33

Meine liebe Rose Marie.

Ich bin ein bisschen besorgt um
dich, Kleinste, weil ich weiss, dass
du dich nicht wohl fühlst. Schreib
mir gleich, was es ist, sobald du
am Tage bist.

Wie schade, dass die Witz in O.
nicht mehr erreicht hat. Werst du
bei seinen Leuten und wie nehmen
sie dich an, das interessiert mich
sehr. Hier ist jetzt hier und ab und
zu zwischen an Leib und Seele,
teilweise ist für 24 Stunden auch
keine feste Veranstaltung zu Besuch gekommen,
ausser beschränkt Schwestern. Das
Wetter war die letzte Zeit hier ganz
herrlich, wie selbst in Sommer in A.
und ich fühle mich viel besser, immer.

2. iche wird nach Krafteu in die Bantz laci.
ten ebenen Ziva luech.

Als recht cote, Kewote, d'ebte ient
Jatril luel, i'ie es ceta. Bellenen
laot von Belleni churion, so es wadi
den Schidhie nt.

Thuner deni

15. 11.

Viel lueien an die du lio. Es lue teni,
dass di mo Rai V. d. Neukati aus Paris
bekannt, l'el' sic uen auf.

hat uns ausserlich. Wie es mit Berlin
und meiner Arbeit für das Museum
hier ist, wird noch nicht Gewiss, je-
denfalls steht es denkbar gut mit
den letzten dort, der letzte Aufsatz
war bei Weitem der am meisten ge-
druckte, jetzt schon in mehr als 80
Zerlegungen.

Was mich dich betrifft, so sehe ich
dich sehr gern ein paar Tage im
September in Aurbach. Kannst du
das einrichten? Das Engagement,
das dir droht, würde ich mir von
Oktober bis April ausnehmen, das
wäre dann eine schöne Winter-Ar-
beit und im Frühling wirst du frei.
Ich liebe sehr der Strand von Fieschi-
für ein paar Wochen, in Capri bräut
man wie aus Neapel.

Das Land ist hier jetzt voll von
unser westschönen Menschen und viel